



## Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

### **Eine Vision**

**formuliert von Dr. Victoria Asschenfeldt, Kulturbaukasten GbR  
für den Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt e.V.  
Hamburg, den 22. März 2010**

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

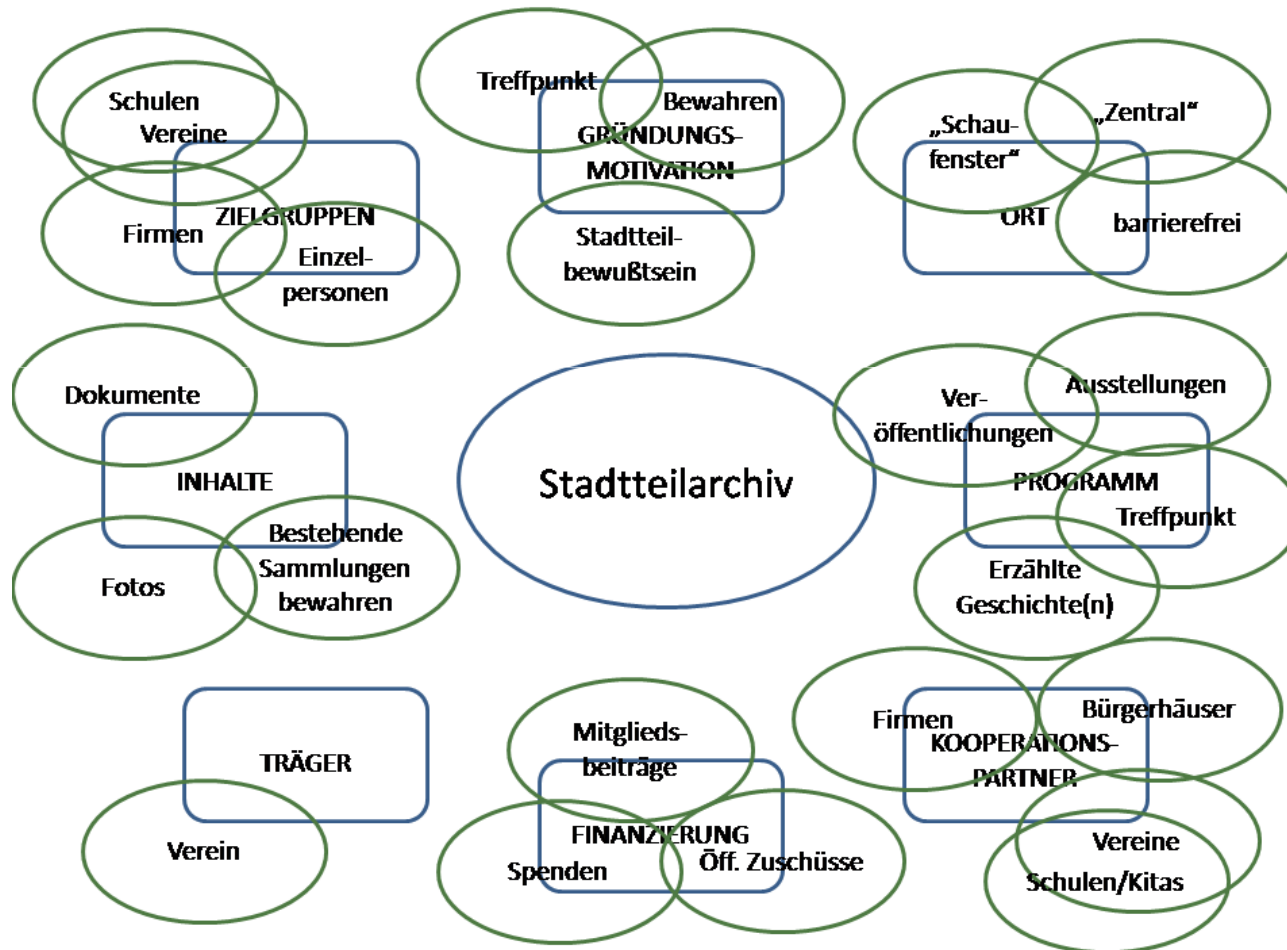
Der "Initiativkreis Stadtteilarchiv" beabsichtigt für die Stadtteile Lokstedt, Niendorf und Schnelsen (bis 1937 Gebiet der ehemaligen preußischen Großgemeinde Lokstedt) ein Stadtteilarchiv ins Lebens zu rufen.

Die Initiative wird maßgeblich unterstützt durch den Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt e.V. sowie Mitglieder der Bürgerhäuser Lokstedt und Niendorf, des Freizeitzentrums Schnelsen, der Sportvereine (z.B. Niendorfer Turn- und Sportverein) und Einzelpersonen aus den Stadtteilen (darunter Sammler).

Ziel der Initiative ist es, den Bürgern der Stadtteile das Wachsen und Werden ihres Wohn-, Arbeits- und Lebensortes näher zu bringen. Durch das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Darstellen des materiellen, kulturellen und sozialen Gedächtnisses soll die Identität gestärkt und die Diskussionen der Gegenwart für die Zukunft befruchtet werden.

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●



# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Das Stadtteilarchiv für Lokstedt, Niendorf und Schnelsen ist *der* Ort für das materielle, kulturelle und soziale Gedächtnis der Stadtteile.

Es bewahrt, sammelt, erforscht und stellt die Geschichte und Geschichten der Menschen vor Ort dar. Das Stadtteilarchiv setzt sich zum Ziel, für die Diskussionen der Gegenwart und Zukunft den notwendigen Hintergrund bereitzustellen. So können beispielsweise Schulen, Behörden, Vereine oder Firmen auf die Sammlungen und Bestände sowie die mit dem Stadtteilarchiv verbundenen kompetenten Ansprechpartner für ihre Projekte, Planungen oder Vorhaben zurückgreifen.

Denkbare Zielgruppen für dieses Angebot sind: Alt-Eingesessene (Erinnerungen), Neubürger (Identifikation mit Stadtteil), Schulen (Unterrichtshilfen, Projektwochen, Schule im Stadtteil, Kooperation), Abnehmer von „Dienstleistungen“ (Festschriften o.ä. für Firmen)

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Zentraler Ansatzpunkt für den Aufbau des Archivs sind zum einen das Archiv des Niendorfer Wochenblatts und zum anderen die bereits tätigen Sammler der Stadtteilgeschichte. Ihre Sammlungen werden – im besten Falle – der Kern des zukünftigen Archivs sein.

Darauf aufbauend wird eine detaillierte Sammlungsstrategie schriftlich formuliert. Sie dient als Richtlinie, die in regelmäßigen Abständen einer Überarbeitung unterzogen werden muss, für die Akquisition (Ankauf) oder Annahme (Geschenke) von Sammlungsgut.

Denkbare Sammlungsgruppen sind dabei: Abbildungen (in erster Linie wohl Fotografien), Dokumente (Schriftwechsel, Nachlässe, etc.) sowie Karten und Pläne. Hinzutreten sollte im Laufe der Zeit eine kleine Handbibliothek. Ihr Grundstock kann sich etwa aus Spenden Einzelner oder Abgaben anderer Bibliotheken speisen.

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Die Formulierung der inhaltlichen Schwerpunkte des Archivs bleibt der Ausarbeitung eines detaillierten Sammlungskonzepts vorbehalten. Beispiele hierfür sind:

- Familienchroniken
- Dokumente zu Architektur (etwa Bauernhäuser, Denkmäler, etc.)
- Dokumentation ortsspezifischer Produkte
- Dokumentation von Veränderungen in der Geschäfts- und Gewerbestruktur
- Dokumentation der Bevölkerungs- und Sozialstruktur
- Dokumentation der Verkehrsstruktur und -entwicklung
- Archive der Schulen, Vereine, Gastronomie, Landschaftsschutz, Feuerwehr
- Zusammentragen vorhandener Sammlungen bzw. Kooperation mit Sammlern

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Um den finanziellen und personellen Gegebenheiten jederzeit gerecht zu werden, wird das Programm des Stadtteilarchivs in Modulen angelegt sein. Dabei wird es grundsätzliche Aufgaben geben, die jederzeit aufrechterhalten und modular erweiterbare Angebote, die dem jeweiligen Finanz- und Personalbestand angepasst werden. Beispiele hierfür sind:

## Ständige Aufgaben

- Vereinsarbeit
- Aufbau, Pflege und Bearbeitung der Sammlung
- Basis Betrieb (etwa: Schulklassenangebot und ein Öffnungstag)
- Öffentlichkeitsarbeit in Medien (Lokalblätter, Printmedien HH, Regionalfernsehen, Radiosender HH)

## Modulare Angebote

- Ausstellungen (in Schulen, Sparkassen, Geschäften, Behörden etc.)
- Vorlesungen, Vorträge
- „Dienstleistungen“



# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Die Auswahl des Standorts für das Stadtteilarchiv sollte bestimmten Maßgaben folgen, die sich aus dem Charakter, dem Programm und den Zielgruppen ergeben. Dies könnte u.a. sein:

- Zugänglichkeit (etwa Barrierefreiheit)
- Mietpreis
- Präsentationsfläche (Schaufenster)
- Ausbaufähigkeit

Mögliche Orte hierfür wären in Niendorf bzw. am Tibarg zu finden, konkret etwa: Ortsamt Garstedter Weg, Villa am Garstedter Weg (bisher Bauprüfamt), Leer stehendes Haus unter Einflugschneise, Laden Schator Frohmestr., Laden Roman-Zeller-Platz, Bürgerhaus Niendorf, FZS, Amsinckvilla

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision** ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Der Träger des Stadtteilarchivs ist ein Verein. Beispielsweise der "Verein für die Geschichte von Lokstedt – Niendorf – Schnelsen e.V."

Die Form des Vereins als Träger bietet sich aus vier Gründen an:

- Der aktive Mitgliederkern ist zugleich der Kreis aus dem sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter rekrutieren
- Ein gemeinnütziger Verein ist spendenfähig (berechtigt Spendenquittungen auszustellen)
- Aus den Mitgliedsbeiträgen kann der wesentliche Teil der laufenden Ausgaben bestritten werden
- Im Rahmen des Vereins können Ausschüsse gebildet werden, durch die verbindlichere Zuständigkeiten delegiert werden können

Im Zusammenhang mit der Gründung des Vereins ist auch relativ schnell über einen Namen für das zukünftige Archiv zu beschließen.

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●**
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●

Die Finanzierung des Archivs basiert auf drei Kostengruppen:

- Investitionsmittel  
Renovierung, Einrichtung (Regale, Tische, Stühle, PC, Drucker, Telefon),  
Büromaterial, Bibliothek-Grundausstattung, Kartons, Kartei, etc.
- Laufende Kosten  
Miete, Betriebskosten, Büro/Archivmaterial, Mitarbeiter (evtl. zu Beginn nur  
ehrenamtlich und wenig Öffnungszeiten), Telekommunikationskosten
- Programmkosten  
(sollten direkt mit Einnahmen und Drittmitteln gegenfinanziert werden)

Zu Beginn müssen die laufenden Kosten minimal gehalten werden (möglichst unter 10.000 Euro/Jahr). Bei der Planung sollten die Möglichkeiten der Drittmiteleinwerbung (Spenden und öffentliche Zuschüsse) sehr realistisch austariert werden (im ersten/zweiten/dritten Jahr, mittel- und langfristig).

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●**
- Stufenplan ●

Mögliche Kooperationspartner des Archivs sind:

- Sammler/Privatpersonen
- Bezirk
- Bürgerhäuser und Freizeitzentrum
- Kirchen
- Schulen
- Vereine
- Freiwillige Feuerwehr
- Einzelhandel (BID, Herz von Schnelsen, Tibarg, Siemersplatz etc.)
- Geschichtswerkstätten

# Ein Stadtteilarchiv für Lokstedt – Niendorf – Schnelsen

---

- Ausgangslage ●
- Vision ●
- Finanzkonzept ●
- Kooperationspartner ●
- Stufenplan ●**

Weitere Schritte auf dem Weg zu einem lebendigen Stadtteilarchiv lassen sich in den folgenden Meilensteinen eines Stufenplans zusammenfassen:

- Grobkonzept
- Feinkonzept/Umsetzung
- Eröffnung
- Betrieb

Konkret bedeutet dies, dass auf Basis der vorliegenden Vision ein Grobkonzept erarbeitet werden sollte, das die Eckpunkte für das Stadtteilarchiv formuliert. Sobald die personellen und finanziellen Fragen grundlegend geklärt sind, kann mit der Ausarbeitung eines Feinkonzepts und mit der Umsetzung desselben begonnen werden. Die Eröffnung sowie der zukünftige Betrieb stehen am Ende der Planungen und setzen den Anfangspunkt für den Beginn des Besucherverkehrs.